



Krieg0Zivilisation?

Madmous - 27.7.2005 um 20:22

Ich hatte erst kürzlich auf Arte eine Dokumentation über alte Kulturen gesehn.
Darin ging es darum das sich die gesamte Zivilisation wie wir sie jetzt kennen,aus Krieg entstand.

Die Leute schlossen sich zusammen und bildeten so größere Gemeinschaften die gegen kleinere Feinde kämpften und so auch diese Unterwarfen.

Braucht man den wirklich Krieg für eine zivilisierte Welt? :44:

... - 28.7.2005 um 00:04

Scheinbar schon, denn sonst wäre die Zivilisation, so wie wir sie nennen nicht entstanden.
Es hätte natürlich auch von vornerein ganz anders ablaufen können, theoretisch. Vielleicht hätte man auf Stämme und Nationen gleich verzichten können. Das scheint aber nicht 'ne Eigenart zu sein, die automatisch in den Menschen vorhanden ist.
Die Stämme haben wir schon überwunden. Zumindest das Kapital überwindet auch gerade die Nationen. Jetzt müssen noch die Arbeitenden dem Überwinden der Nationen folgen und dann müssen wir nur noch die Klassen überwinden und dann haben wir's doch.

dian - 28.7.2005 um 00:21

Zitat

Braucht man den wirklich Krieg für eine zivilisierte Welt?

Für eine zivilisierte Welt, in der es Konkurrenzkampf und enorme soziale Unterschiede gibt, vermutlich schon.
(Wobei man darüber streiten kann, ob man so eine Welt überhaupt schon als "zivilisiert" bezeichnen sollte..□)
Es wird immer jemanden geben, der mehr hat als der andere und das nicht teilen möchte. Und es wird immer jemanden geben, der sich das, was er nicht friedlich bekommen kann, mit Gewalt zu holen versucht.
Macht das heute ein Einzelner, wird er dafür eingesperrt und "Verbrecher" genannt. Doch wenn es ganze Staaten tun, nennt man das "Politik" und findet es in der Regel ok. Für wirklich zivilisiert halte ich das aber irgendwie auch nicht.

Als Ausweg aus dieser Misere fällt mir nur ein, dass die Menschen ihre niederen Instinkte in den Griff bekommen und begreifen müssen, dass ihnen alle materiellen Angenehmlichkeiten nichts nützen, wenn gleichzeitig ihre Seele vom Neid oder der eigenen Raffsucht zunehmend vergiftet und entmenslicht wird.

Doch ob das jemals wahr werden kann, bezweifle ich sehr, so lange jede neue Generation sich wieder neue Statussymbole zulegt, die die Leute sammeln und hamstern, nur um sich damit über andere stellen zu können. Für die einen sind es Autos, für die anderen Klamotten oder Klingeltöne...

Wäre schön, wenn die jungen Menschen irgendwann verstärkt damit protzen würden, dass sie was vom Sinn des Lebens verstehen... und nicht mehr mit dem, was sie sich gekauft, verdient oder anderen weggenommen haben. Aber das wäre ja leider nicht gut für die Wirtschaft, und wird somit von den Entscheidungsträgern unserer "zivilisierten Welt" keineswegs gefördert. Im Gegenteil...

So lehrt man in den Schulen zum Beispiel in extra dafür eingerichteten Unterrichtsfächern, wie Wirtschaft und Politik funktioniert... aber wie Freundschaften und Familien richtig funktionieren oder wie man das wirklich Wertvolle im Leben finden kann, das verraten sie den Kindern aus gutem Grund nicht. Und daher wird es wohl noch ein weilchen so weitergehen wie im Prinzip schon in der Steinzeit: Der mit der grösseren Keule bestimmt die Regeln... und die anderen gehorchen entweder oder rotten sich zusammen, bis sie stark genug sind, um gegen den Keulerich aufbegehren können.

That's life, not civilization.

cappuhead - 28.7.2005 um 11:33

dem weltbild der wissenschaft nach kommt die menschliche stammes- bzw. gruppenbildung ja nicht von ungefähr, ebenso lässt sich mittels darwins theorie begründen, woher die auseinandersetzungen zwischen den gruppen rühren. doch nirgendwo steht geschrieben, daß das immer so bleiben muss, schließlich haben wir uns dahingehend auch schon (viel) weiterentwickelt. aber wie dian denke ich, daß wir atm noch nicht bereit sind, einen der entscheidenden schritte - wie auch immer die aussehen mögen - zu tun, um die nächste stufe gesellschaftlichen zusammenlebens zu erreichen. vielleicht sind diese stufen für alle zeiten so fließend, daß erst die darauf folgende generation imstande ist, dies als umbruch zu erkennen und zu klassifizieren.

Arwen - 28.7.2005 um 18:08

ich denke schon, dass krieg notwendig ist, damit eine zivilisation entstehen kann. auf unserer welt gibt es alles in gegensätzen: himmel und hölle, arm und reich, glück und pech und eben auch krieg und frieden. ohne das eine können wir das andere nicht begreifen, denn wie sollen wir wissen was glück ist, wenn wir nie unglücklich waren. oder anderesbeispiel. unserer körper brennen den ganzen tag vor schmerz und wir kennen es nciht anders. ich denke wir würden ihn nicht einmal wahrnehmen, weil es für uns keine alternative gibt und nie gegeben hat. damit wir wissen was es heißt in einer (relativ) friedlichen zeit zu leben, müssen wir auch den krieg zumindest auserzählungen kennen

... - 29.7.2005 um 00:17

Ja, aber kriege hat es ja jetzt genug gegeben in der Geschichte. Mittlerweile müßten wir auf ihn verzichten können.

604 - 29.7.2005 um 01:27

hab kein handy =)

aber wenn mir jemand eine nummer mitteilt kann zumindest ich mich melden bei etwaigen zwischenfällen...

cappuhead - 29.7.2005 um 09:42

huch, falscher thread...kann das sein :D

... - 30.7.2005 um 02:08

Zivilisation - Krieg - Handy!

Ist doch ´ne logische Gedankenkette, oder??

cappuhead - 30.7.2005 um 10:24

dann doch aber mehr: zivilisation - krieg - handywerbung, -klingeltöne :D

Arwen - 30.7.2005 um 17:16

wenn schon dann: krieg - zivilisation - handywerbung - klingeltöne

... - 31.7.2005 um 05:37

Wie wär´s mit:
Zivilisation - Handy - Klingeltonwerbung - KRIEG!!!

cappuhead - 31.7.2005 um 13:30

lol...in der tat ein wie ich finde hinreichender grund :D
